

Jahresbericht 2004

Das zu Ende gehende Vereinsjahr verlief eher ruhig und unspektakulär und beschränkte sich auf das an der letzten GV vorgestellte Jahresprogramm.

Zunächst ein kurzer Rückblick auf die durchgeführten **Veranstaltungen**:

1. Generalversammlung, Freitag, 13. Februar
Mit 80 Teilnehmenden, darunter einige Delegierte anderer Quartiervereine, durften wir eine Rekordbeteiligung zur Kenntnis nehmen. Warum ausgerechnet an einem *Freitag, dem 13.* so viele Vereinsmitglieder sich zum GV-Besuch entschliessen konnten, mag verschiedene Gründe haben. Lag es am feinen Essen, das vor der GV serviert wurde? Oder lag es an der angekündigten Möglichkeit, statt des traditionellen Maskenballs einfach unverkleidet oder ungeschminkt (wieder) einmal das Tanzbein schwingen zu können? Oder lag es ganz einfach am guten Mix dieses Anlasses? Wie auch immer: Wir vom Vorstand wussten es zu schätzen und freuten uns mit den Anwesenden am gemütlichen Abend. Einzelheiten können dem GV-Protokoll entnommen werden (siehe Rückseite).
2. Quartierjass, Freitag, 2. April
Für einmal konnte dieser Anlass nicht im katholischen Pfarreiheim durchgeführt werden. Als ideales Ersatzlokal entpuppte sich der Saal des reformierten Kirchgemeindehauses. Leider fanden sich an diesem schönen Frühlingsabend nur 28 Jassende ein. Diese kämpften beherzt aber gewohnt fair und nach drei Durchgängen konnte Edwin Zemp als Sieger des Abends ausgerufen werden.
3. Spaziergang durchs Quartier, Freitag, 11. Juni
Trotz unsicherer Wetterlage fanden sich um 19.30 Uhr überraschend viele Frauen, Männer und vereinzelt Kinder beim Neufeld-Schulhaus ein, um sich unter Leitung unseres Stadtarchivars, Dr. Stefan Röllin, zu einem kulturgeschichtlichen und namentkundlichen Spaziergang durch das Quartier führen zu lassen. Glücklicherweise zeigte sich auch Petrus den rund 65 Teilnehmenden gegenüber gnädig; nach einigen kräftigen Schauern gleich zu Beginn dieses Open air – Anlasses, liess er gegen Schluss sogar noch die Sonne zum Vorschein kommen. Bei einem Umtrunk in der Mensa der AWB Neubrugg klang der interessante Abend aus. Stefan Röllin hatte es ausgezeichnet verstanden, vielen Teilnehmenden unsere nächste Umgebung etwas näher zu bringen und das Neufeld (noch) vertrauter zu machen.
4. Familien – Grillplausch, Samstag, 3. Juli
Der Entscheid des Vorstands, diesen beliebten Familienanlass wieder unmittelbar vor der langen Sommerpause anzusetzen, wurde mit einem grossen Aufmarsch von Alt und Jung (gut 100 Personen, jüngste Teilnehmerin exakt 6 Tage alt) belohnt. Wieder einmal hatten wir optimales Wetter und zudem gab es an diesem Abend keine anderen, konkurrenzierenden Anlässe in Sursee, so dass unsere Gäste bei uns verweilten. Die da und dort bevorstehenden Sommerferien schienen ihr Übriges zur guten Stimmung beizutragen.
5. Matinée bzw. Ländlermusikmorgen, Sonntag, 26. September
Mit nur rund 45 Teilnehmenden blieb der Publikumsaufmarsch bei dieser ganz speziellen Matinée im Firmengebäude der Fischer Wärmetechnik AG etwas unter unseren Erwartungen und sicher hätte man wieder einmal sagen können: „Les absents ont toujours tort“. Denn das, was an diesem Sonntagmorgen von der Kapelle Bühler-Fischer musikalisch geboten wurde, war vom Feinsten. In drei eingeschobenen Interviewblöcken, geleitet vom Schreibenden, konnten die Anwesenden den Firmeninhaber und virtuosen Akkordeonisten Beat Fischer etwas kennen lernen.

Mitgliederzahl:

Die seit zwei Jahren angestrebte Erhöhung der Mitgliederzahl auf mindestens 250 ist leider auch diesmal nicht erreicht worden. Mit 226 zahlenden Mitgliedern mussten wir sogar einen leichten Rückgang konstatieren. Möglicherweise hat die an der GV beschlossene Erhöhung unseres Jahresbeitrags auf 25 Fr. pro Haushalt das Anwerben von Neumitgliedern etwas erschwert. Wir hoffen aber weiterhin, durch ein attraktives Jahresprogramm und unser Engagement für Quartieranliegen, die Mitgliederzahl steigern zu können.

Vorstandsarbeit:

Während 6 Vorstandssitzungen bewältigten wir die anstehenden Geschäfte. Unser Kassier René Marti konnte uns, dank entsprechender Beziehungen, mit dem Sitzungszimmer des reformierten Kirchgemeindehauses zu einem idealen Sitzungslokal verhelfen. Ihm und der Kirchenverwaltung danke ich bei dieser Gelegenheit herzlich dafür.

Die Vorstandstätigkeit beinhaltete in erster Linie die Vor- und auch Nachbereitung der einzelnen Veranstaltungen. Erstmals während meiner Vorstandstätigkeit wurden uns keine Anliegen oder Sorgen von Quartierbewohnern/ -bewohnerinnen zugetragen. Hingegen lud der Stadtrat alle Quartiervereine zu zwei Vernehmlassungen ein, einerseits zur beabsichtigten Ansiedlung eines ALDI-Ladens in Sursee und andererseits zur beabsichtigten Überbauung des Märtpplatzes. Weil die allfällige Realisierung der beiden Vorhaben unser Quartier nicht unmittelbar betreffen würde, verzichteten wir auf eine Stellungnahme und teilten dies dem Stadtrat schriftlich mit.

Rücktritt aus dem Vorstand und Gesamterneuerungswahlen:

Auf die GV 2005 hat Beatrice Schwegler ihren Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt. Beatrice wurde an der 5. GV, am 27. Januar 1995, in den Vorstand gewählt und hat während 10 Jahren als Beisitzerin und stille Helferin im Hintergrund wertvolle Arbeit geleistet. Der für die GV geplanten offiziellen Verabschiedung soll hier nicht vorgegriffen werden.

Mit Freude darf ich ankündigen, dass wir für Beatrice bereits ein Ersatzmitglied gefunden haben und dieses an der GV gern zur Wahl vorschlagen werden. Die übrigen 6 Vorstandsmitglieder stellen sich für die - gemäss Statuten im Zweijahresturnus - anstehenden Wiederwahlen zur Verfügung.

Dank und Ausblick:

Mein Dank gilt einmal allen Vereinsmitgliedern, die uns nebst der finanziellen Unterstützung vor allem auch durch die Teilnahme an einem oder mehreren Anlässen ihr Interesse und ihre Zugehörigkeit zu unserem Verein bekundeten. Ein ganz herzliches Dankeschön geht aber an meine Vorstands-„Gschpänli“. Sie haben sich speziell als jeweils Verantwortliche für einzelne Anlässe engagiert, aber auch bei der Bewältigung der übrigen Vorstandsarbeit tatkräftig mitgeholfen. Auch nach vier Jahren als Präsident und trotz gewisser Rochaden empfinde ich die Zusammenarbeit als sehr gut, und die Leitung dieses Gremiums macht mir immer noch Freude.

Zusammen mit den verbleibenden Vorstandsmitgliedern Elfi Kupper, Vizepräsidentin, René Marti, Kassier, Reto Kost, Aktuar, Mary Friedli und Irene Aregger, Beisitzerinnen sowie dem neuen Vorstandsmitglied hoffe ich, unseren Verein durch ein wiederum erfolgreiches Jahr führen zu können und dem Zweckartikel (Einsatz für das allgemeine Wohl des Quartiers und der Gemeinde) gerecht zu werden.